

Normalbetrieb. Was ist das?

Einleitung

Unser Publikum und das Obere Mühle-Team wurden im Jahr 2022 von viel Unsicherheit begleitet. Die Baustelle für den Speicher-Neubau, der reduzierte Betrieb der Wirtschaft Obere Mühle, die Covid-19-Pandemie, der aktuelle Ukraine-Krieg und der prognostizierte Energieengpass wirkten stark auf unseren Kultur- und Begegnungszentrumsbetrieb ein. Von einem Normalbetrieb im Jahr 2022 konnte also wahrlich nicht die Rede sein. Welche Veränderungen mit welchen Auswirkungen bereits oder erst noch auf uns zukommen werden, können wir erst rückblickend in einigen Jahren beurteilen. Wir agieren jedoch weiterhin als lokaler und regionaler Leuchtturm für Kultur und Begegnung und bieten ein vielseitiges Programm an.

Um die Übergangszeit vom Bau bis zur Eröffnung des Speicher-Neubaus zu bewältigen, ist die Obere Mühle auf finanzielle Unterstützung der Stadt Dübendorf angewiesen. Der Stadtrat bewilligte aufgrund eines umfangreichen Gesuches seitens der Stiftung Obere Mühle einen zusätzlichen Unterstützungsbeitrag von CHF 150'000 für das Jahr 2022 und einen Betriebsunterhaltsbeitrag von CHF 425'000 für das Jahr 2023. Erfreulicherweise konnten wir 120 Veranstaltungen und Ausstellungen realisieren. Davon organisierte die Obere Mühle deren 65 und die Stadtgalerie war während 241 Tagen mit 20 verschiedenen Ausstellungen besetzt.

LichterTraumWelten

Die diesjährigen LichterTraumWelten, die vom 19. November 2021 bis 29. Januar 2022 jeweils Donnerstag bis Sonntag von 17 – 22 Uhr dauerten, bauten wir weiter aus. Neben beleuchteten Fensterbildern, kunstvoll gestalteten Christbäumen, einer Engel-Laternenausstellung und der Art Dübendorf standen zusätzlich zwei synthetische Eisstockbahnen für Familien, Firmen und Vereine zur Verfügung. Ein idyllischer kleiner Holzschnitzelweg mit kleinem Tannenwald und zusätzliche romantische Laternen mit weiteren Engelsmotiven luden zum Verweilen ein. Über 3'000 Besucherinnen und Besucher wurden am Eingang von einer beleuchteten und in Szene gesetzten handgeflochtenen Baumschlange begrüsst. Neu waren die liebevoll dekorierten und mit Lichterketten versehenen Holzhütten, welche den hungrigen Gästen ein Dach über dem Kopf bescherten. An zwei Wochenenden konnte live bei der Entstehung von Eisskulpturen zugeschaut werden.

Art Dübendorf

Die Art Dübendorf fand heuer vom 10. Dezember 2021 bis 9. Januar 2022 statt und wurde von etwa 400 Personen besucht. Fredi Brüderlin, Christel Desmoinaux, Eveline Dubler, Marcel Mathieu und Peter Ridolfi qualifizierten sich letztes Jahr alle am Art Forum Dübendorf aus über 30 Teilnehmenden. Die Publikumsjury wählte als Bild des Jahres das dreiteilige Werk «Winterwald» von Peter Ridolfi, welches bis Ende Februar im Stadthaus von Dübendorf ausgehängt wurde.

Servus, griäß di!

Nebst dem brillanten und äusserst wortgewannen Auftritten der Kabarettisten Clemens Maria Schreiner am 26.11.2021 und Gunkl am 3.12.2021 trat lediglich noch das Musikkabarett Klakradl am 11.2.2022 im Rahmen des österreichischen Formats Servus, griäß di! auf. Alle vier weiteren Auftritte mussten verschoben oder annulliert werden. Klakradl überzeugten mit einem äusserst hochstehenden Abendprogramm und mit ganz viel Humor. Tatsächlich konnte das Quartett in keine Schublade gesteckt werden. Ihre Ankündigung, dass das Publikum von musikalischer Virtuosität über bodenständige Texte, strenger Kammermusik,

experimentellem Auszuckern, geselligem Humptata, bis hin zu grosser Lyrik alles erwarten kann, traf 100% zu.

Spatenstich Neubau «Speicher»

Der Spatenstich erfolgte fast mit einem Jahr Verzug am 28. Januar 2022. Gemäss dem Stadtpräsident André Ingold erfolgte die Verspätung zum grossen Teil wegen einem Rekurs, der mit einer gütlichen Einigung endete. Weil die benachbarte Glatt zu viel Wasser in die Baugrube drückte, mussten die Aushubarbeiten kurz nach Beginn eingestellt werden. Der aufgeweichte Boden konnte das Gewicht der Bagger nicht mehr tragen. Entsprechend musste die Eröffnung einige Monate nach hinten verlegt werden. Nach diesen Anlaufschwierigkeiten ging es auf der Baustelle mit viel Tempo voran, so dass wir damit rechnen, unser 13. Kleinkunst-Festival im Spätsommer 2023 im Speicher-Neubau einquartieren zu können.

Literaturwochenende anstelle von Literaturzyklus Fünf um 5

Nachdem das neue Konzept des Literaturwochenendes letztes Jahr aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden konnte, wurde nun vom 18. bis 20. März 2022 die Premiere gefeiert. Und das mit grossem Erfolg! Über 100 Personen besuchten die Vorstellung von Olivia El Sayed, eine berührende Mischung zwischen Erzählung und Dia-Show. Die Lesungen mit Usama Al Shahmani und Peter Stamm waren ebenfalls sehr gut besucht. Ursula Hasler Rumois las vor kleinem Publikum und verriet uns viel über die Entstehungsgeschichte ihres Romans. Die «Einschlafweltmeisterschaft der Tiere» setzte Denise Hirsiger sehr liebevoll um und begeisterte das kleine Publikum. Den Abschluss machte Pedro Lenz, der aus seinem neuesten Roman «Primitivo» vorlas. Begleitet wurde er von Kristina Brunner, die kurzfristig einsprang, da Christian Brantschen (Patent Ochsner) an Covid erkrankte. Pedro Lenz meinte dazu, das sei, als wenn man Messi auswechseln müsste und dafür Ronaldo aufs Feld kommt – dem schliessen wir uns kommentarlos an.

Gruppenausstellung Aufbruch & Neugestaltung und Art & Dine

Sie hörten, assen und diskutierten. Eine illustre Gruppe von zwölf Kunstförderern, Architekturinteressierten, Gründungsmitgliedern und Freunde der Obere Mühle traf sich am 22. April 2022 zum dreigängigen Art&Dine-Spazierdinner in der Stadtgalerie. Auf einem Rundgang durch und um die Obere Mühle gaben die Kuratorin Silja Aggeler und ihre illustren Gäste kurze Inputs zu den Kunst- und Bauwerken und zum Zusammenhang zwischen Aufbruch und Neugestaltung in der Geschichte der Oberen Mühle. Nebst der Kuratorin waren der Arbeiter im Raum Vincenzo Baviera, das Architektenteam Benjamin Widmer und Alexander Rohm, der Architekt und Obere Mühle-Mitbegründer Bob Gysin und der bildende Künstler Aramis Navarro massgeblich an den Inputs des Rundgangs beteiligt. Die Ausstellung Aufbruch & Neugestaltung dauerte vom 14. April bis 1. Mai 2022 und beinhaltete Werke von Hedi K. Ernst, Markus Rey und Aramis Navarro.

I. Chäferfäscht

Ein richtiges Chäferfäscht für Familien konnten wir am 11. Mai 2022 mit ganz vielen Helferinnen und Helfern (Elterngruppe, Stiftung Altried, Ludothek, Holzkorporation, Feuerwehr, Wirtschaft Obere Mühle und Privatpersonen) auf die Beine stellen. Kunterbunte Attraktionen gestalteten dieses Fest lebendig und bereiteten Gross und Klein viel Freude. Nach einem ersten wetterbedingt abgesagten Versuch spielte im zweiten Anlauf das Wetter glücklicherweise mit und rund 800 Gäste fanden sich bei uns ein. Nebst den Aussenaktivitäten wie Kinderflohmarkt, Button-Pressen, Kinderschminken, Süssigkeitenschleuder, Mandala legen und vielem mehr, gab es einen Spaghettiplausch der Wirtschaft Obere Mühle und das Kinderkonzert „Mats und die Wundersteine“.

15. Noches Olé - Festival 2022

Das Festival wurde dieses Jahr vom 9. bis 12. Juli 2022 von knapp 400 Personen besucht – zwei der Shows waren ausverkauft. In der Stadtgalerie hängten die farbintensiven, ausdrucksstarken Bilder der argentinischen Künstlerin und Kunstpädagogin Marina Badenas.

Das Festival ergänzt das gesamte Veranstaltungsangebot der Oberen Mühle hervorragend und bildet einen perfekten Farbtupfer. Das hohe künstlerische Niveau beeindruckt jedes Mal. Am ersten Abend durfte die Katalanin Rita Payés mit ihrem Quartett, am zweiten Abend der Grammy-Preisträger Son del Nene mit seiner siebenköpfigen Band und am dritten Abend die aus einer Schweizer Flamencofamilie stammende Sina de Alicia mit ihren drei hochkarätigen Musikern einen riesigen Applaus einheimen. Die Zusammenarbeit mit dem Verein apia gedeiht weiter gut und wir freuen uns, wenn wir auch für die nächste Ausgabe wieder einen Kinofilm zeigen können.

Freilichttheater des Kantons Zürich (TKZ)

Selten war die Entscheidung zur Durchführung des Freilicht-Theaters so einfach. Eine durchwegs positive Wetterprognose liess die Vorverkaufszahlen in den letzten Tagen explodieren, der angekündigte perfekte Sommerabend lockte am 5. Juli 2022 noch einige spontane Besucher auf den Platz, so dass wir die komplette Tribüne plus eine Reihe Festbänke mit über 200 Gästen füllten. Die Aufführung des Stückes „Die Geizige“, frei nach Molière, begeisterte das Publikum und sorgte für langanhaltenden Applaus. Die grossartigen Schauspieler, das aufwendige Bühnenbild und die musikalische Untermalung waren äusserst gelungen.

12. Kleinkunst-Festival Chrüz & Quär 2022

Vom 7. bis 25. September 2022 traten an 15 Abenden national bekannte Künstlerinnen und Künstler auf. Aufgrund der Baustelle für den Speicher-Neubau mussten wir das Kleinkunst-Festival im Saal des Dachstocks der Oberen Mühle, mit halber Kapazität des Theaterzeltes, durchführen.

Trotz einer umfangreichen Werbekampagne verzeichneten wir recht lange Schwierigkeiten beim Vorverkauf. Erst im letzten Moment verbesserten sich die Reservationen bei vielen der Shows. Erfreulicherweise war die Kindervorstellung SimsaLacht, die Aufführung des eloquenten Kabarettisten und Kolumnisten Bänz Friedli sowie der unvergessliche Auftritt von Ursus Wehrli, der Bilder aufräumte, ausverkauft.

Egal ob die poetisch-magische Zaubershow von Alex Porter, der Auftritt der quirligen Judith Bach (bekannt vom Duo Luna-Tic), die musikalisch-kabarettistischen Kernölamazonen aus Österreich oder der grossartige junge Blues-Musiker Lucky Wüthrich, das Programm bot viel Abwechslung. Der 80-jährige Toni Vescoli sorgte mit Markus Maggie im Duo für ganz viel Begeisterung mit seinen bekannten Songs. Das Puppentheater für Erwachsene von Kathrin Bosshard verführte die Zuschauerinnen und Zuschauer in eine absurde Tiergeschichte, die in jeder Nachbarschaft vorkommen könnte. Besonders gut in Erinnerung bleibt uns das erste Tryout von Sven Ivanić, der mit seinem zweiten Soloprogramm Alltagsprobleme analysierte, Klischees überprüfte und die Schweizer Volksseele etwas ergründete und der Auftritt von Betina Castaño mit den Alder Buebe und dem Bödeler Florin Schmidlin, die es schafften die verschiedenen Kulturen in einem Auftritt zu vereinen. Ausserdem führte uns der charismatische Joël von Mutzenbecher wieder durch einen Abend mit vier vielversprechenden jungen Stand Up-Comedians.

In der Stadtgalerie präsentierte das Kollektiv «art treff» mit «Zehn» ihre vielseitige Jubiläumsausstellung. Die Besucherinnen und Besucher bestaunten Kunstwerke von Piet Blanken, Fredi Brüderlin, Gabriela Huldi, Maja Graf, Paul Nievergelt, Simone Witzig und W. Grapa Gautschi. Durch die Präsenz der Künstlerinnen und Künstler entstanden spannende

Gespräche und der gewünschte Austausch mit dem Publikum, den wir uns für das Festival wünschen.

Wirtschaft Obere Mühle

Das Wirtepaar Tobias Kern und Désirée Egli musste Ende Februar 2022 ihr ursprüngliches Gastronomieangebot aufgrund der anhaltenden Auswirkung der Pandemie und der eingeschränkten Platzverhältnisse wegen der Baustelle ein weiteres Mal reduzieren. Bis zur Neueröffnung des Speicher-Neubaus entfallen die ursprünglich geplanten wöchentlichen Mittagessen. Die Gastroangebote bei Veranstaltungen und Projekten der Oberen Mühle und der Cateringservice werden weiterhin aufrechterhalten. Eine Neueröffnung der Wirtschaft Obere Mühle ist ab Inbetriebnahme des Speicher-Neubaus angedacht.

StiFö-GV

An der 32. Generalversammlung vom 12. Mai 2022 begrüsst die Präsidentin Alexandra Freuler die Mitglieder. Die Kassiererin Katharina Ritter erläuterte den Jahresabschluss 2021. Mit einem Ertrag von CHF 37'305 wurde ein erfreuliches Resultat erzielt. Die Aufwände betragen CHF 36'936.35 und der Jahresgewinn CHF 368.85. Aktuell zählt der Verein 536 Mitglieder. Die StiFö-GV wählte für die neue Amtsperiode 2022 – 2026 Daniela Beltrame (neu) und Alexandra Freuler (bisher) einstimmig in den Stiftungsrat.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat nahm an der Sitzung vom 8. April 2022 die Jahresrechnung 2021 mit einem Gewinn von CHF 21'154.28, anstelle eines budgetierten Verlustes, welcher auf CHF 62'900 bis CHF 102'150.- beziffert wurde, ab. Bereits bei der Hochrechnung im Juni 2021 verringerte sich das Defizit auf CHF 29'200. Der positive Jahresabschluss entstand durch die verschiedenen Sparmassnahmen, dem Einführen von Kurzarbeit sowie dem erfolgreichen Kleinkunst-Festival. Für das Jahr 2022 wird gemäss Hochrechnung vom Juni 2022 mit einem Verlust von CHF 30'900 gerechnet.